

Es repräsentirt die ganze nordische Vogelwelt, die charakteristischen Säugethiere, wie Elchhirsch und Vielfrass. es hat auch eine Reihe der schönsten Skelete von Walfischen. Ich habe da Skelete von 70—86 Fuss Länge gefunden. Es bietet Bergen für den Naturforscher ganz ausserordentliche Anziehungspunkte, schon durch die unmittelbare Nähe wilder Bergpartien an den schönsten Parkanlagen der Stadt.

In Bergen besteigen wir das Dampfschiff, wir eilen im Fluge unserer Heimat zu und beobachten unterwegs zwischen den schwedischen Scheeren, die sich durch die kahlen Felswände im Vergleich zu den schön bewaldeten Inseln der schwedischen Küste unterscheiden, grosse Schaaren von Eiderenten (*Somateria mollissima*). Man kann sie aus der Ferne an den leuchtenden grünen Köpfen erkennen! Wir kommen nach Christiansund, der südlichsten norwegischen Stadt! Wir sagen dem Lande

Lebewohl, hoffentlich nicht für immer! Nach einer Nachtfahrt nähern wir uns der dänischen Küste, gegen Abend erblicken wir den Leuchthurm von Amrum. dann das stehende Leuchtfeuer von Helgoland: noch eine Nacht, und wir gleiten im ruhigen Gewässer der Elbe unter Blankensee hin nach Hamburg, hoch befriedigt von der schönen Reise nach dem romantischen Lande unserer nordischen Stammesgenossen. (Lebhafter Beifall.)

Staatsrath Dr. Radde (Vortrag): Auch ich will mit Ihnen im Geiste hier jetzt eine Reise antreten, die uns aber keineswegs in Gebiete führen wird, welche so gut cultivirt, so alt und so vollendet in ihrer Cultur sind, wie die eben erwähnten, sondern ich will vielmehr in das wilde, wenig bekannte, wenig erforschte kaukasische Hochgebirge Sie führen. Zuerst soll es nach Norden gehen zum grossen Kaukasus, dann nach Süden.

(Fortsetzung folgt.)

Arten der Ornis Austriaco-Hungarica in Central-Ostindien

nach Lieut. Coi. C. Swinhoe und Lieut. H. Barnes. (Ibis, January 1885, p. 52—69.)

Vultur monachus. Ziemlich selten und nur während der Wintermonate.

Tinnunculus alandarius. Bei kaltem Wetter; zahlreich vom Schluss des Monsoon bis zum Beginn der heissen Jahreszeit: nährt sich von Eidechsen, Heuschrecken u. dgl., jagt mitunter auch kleine Vögel.

Accipiter nisus. Selten, nur ein Exemplar im April 1882.

Aquila clanga. Nicht seltener Standvogel bei den grösseren Teichen; sitzt frühmorgens auf niederen Bäumen; brütet im März.

Circæetus gallicus. Nicht seltener Standvogel.

Buteo ferox. Nicht selten.

Circus aeruginosus. Sehr gemein, nur bei kaltem Wetter; kreist über allen Teichen und Flüssen.

Hirundo rustica. Gemein während der kalten Jahreszeit; Ankunft Mitte August. Abzug Ende Februar.

Jynx torquilla. Sehr gemein bei kaltem Wetter.

Cuculus canorus. Ziemlich gemein im Hügelland, gegen Ende der Regenzeit.

Upupa epops. Gemein während der kalten Jahreszeit; brütet nicht.

Petrocincla cyanea. Sehr gemeiner Wintergast.

Cyanecula suecica. Nicht gemein, in dicht bewachsenen Stellen an den Ufern der Flüsse und Seen.

Motacilla alba. Nicht selten.

Id. melanope. Sehr gemein in der kalten Jahreszeit.

Id. citreola. Nicht sehr zahlreich.

Anthus trivialis. Im Winter sehr gemein.

Sturnus vulgaris. Sehr gemein in der kalten Jahreszeit.

Pastor roseus. Ebenso.

Passer domesticus. Sehr gemein.

Carpodacus erythrinus. Nicht selten im Winter.

Turtur risorius. Sehr gemein.

Perdix corturnix. Sehr gemein in der kalten Jahreszeit.

Charadrius cantianus. Gemein bei kaltem Wetter.

Gallinago gallinula. Sehr gemein.

Limosa aegocephala. Bei kaltem Wetter an grösseren Seen: gilt für vorzüglich schmackhaft.

Machetes pugnax. Nicht gemein, nur in der kalten Jahreszeit.

Tringa minuta. Gemein im Winter.

Id. glareola. Im Winter.

Actitis hypoleucis. Nicht selten, einige (wahrscheinlich brütend) in der heissen Jahreszeit.

Totanus glottis. Gemein in der kalten Jahreszeit.

Id. stagnatilis. In der kalten Jahreszeit.

Id. fuscus. Gemein bei kaltem Wetter.

Id. calidris. Sehr gemein, örtlich.

Recurvirostra avocetta. Sehr selten, nur ein Exemplar.

Fulica atra. Sehr gemein.

Gallinula chloropus. Ebenso; brütet in und gleich nach der Regenzeit.

Ortygometra pygmaea. Gemein.

Ciconia nigra. Nur einmal gesehen.

Ardea cinerea. Gemein.

Id. purpurea. Zahlreich.

Id. garzetta. Gemein.

Nycticorax griseus. Gemein.

Platalea leucorodia. Sehr gemein.

Ibis falcinellus. (?) Nicht sehr gemein.

Auser cinereus. Sehr zahlreich an den grösseren Teichen.

Casarea rutila („Brahmin-Gans“). Sehr gemein.

Spatula clypeata. Aeusserst zahlreich.

Anas boschas. Bei kaltem Wetter die am wenigsten zahlreiche Art.

Chaulelasma strepera. Sehr häufig.

Dafila acuta. Sehr häufig.

Querquedula crecca. Aeusserst zahlreich.

Pterocyanca circa. Sehr gemein.

Mareca Penelope. Nicht gemein.

Nyroca ferina. Nicht sehr gemein.

Id. leucophthalma. Sehr gemein.

Fuligula cristata. In geringer Zahl auf allen Teichen.

Podiceps minor. Auf allen Teichen zahlreich, auch auf denen, die in der heissen Jahreszeit austrocknen; brütet zu Ende der Regenzeit.

Graculus pygmaeus. Nicht zahlreich; scheint sehr örtlich vertheilt.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mittheilungen des Ornithologischen Vereins in Wien](#)

Jahr/Year: 1886

Band/Volume: [010](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Arten der Ornis Austriaco-Hungarica in Central-Ostindien. 19](#)